

# Gemeinde Asendorf

---

## N i e d e r s c h r i f t

über die 13. Sitzung des Rates am 03.11.2008

im/in der

Gaststätte "Uhlhorn" in Asendorf

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr

Sitzungsende: 20:15 Uhr

### Anwesend:

#### **Vorsitzende/r**

Wolfgang Heere

#### **Stimmberechtigte Mitglieder**

Dr. Rudolf von Tiepermann

Petra Deubel

Heinfried Marks

Carsten Steimke

Eyck Steimke

Uwe Siemers

Heinfried Kabbert

Reiner Döhrmann

Wolfgang Kolschen

Jürgen Brettmann

Joachim Dornbusch

Wolfgang Heere

Hans Weidinger

#### **Verwaltung**

Nils Igwerks

Horst Wiesch

#### **Gäste**

Herr Fiddelke

1. Vorsitzender Heimatverein Asendorf

Herr Mohrmann

1. Vorsitzender TSV Asendorf

Herr Ahlers

Ortsbrandmeister Feuerwehr Asendorf

Herr Ullmann

1. Vorsitzender Förderverein Feuerwehr Asendorf

Herr Brinker

1. Vorsitzender Schützenverein Haendorf

Frau Mysegades

1. Vorsitzende Landjugend Asendorf

Öffentlicher Teil :

**Punkt 1:**

**Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Herr Heere eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass der Verwaltungsausschuss mit Ladung vom 23.10.2008 ordnungsgemäß geladen worden und beschlussfähig ist.

**Punkt 2:**

**Genehmigung der Niederschrift über die 12. Sitzung vom 18.08.2008**

Die Niederschrift wird ohne Einwände einstimmig genehmigt.

**Punkt 3:**

**Beratung über die Realisierung des Dorfplatzes Asendorf**

Herr Heere gibt einen umfassenden Bericht, in dem er auf alle wesentlichen Geschehnisse vom Flächenerwerb bis zur letzten Beratung im Verwaltungsausschuss zu dieser Gesamthematik eingeht.

In der am 21.10.2008 stattgefundenen Sitzung des Verwaltungsausschusses wurde insbesondere die Akzeptanz für die Umsetzung des Gebäudes in Frage gestellt. Eine Antwort darauf soll in der heutigen Ratssitzung gefunden werden.

Herr Heere macht deutlich, dass der Neubau eines Gebäudes ca. 65.000,00 € kosten würde. Die Umsetzung des auf dem Bahnhofplatz vorhandenen Gebäudes ist auf rd. 50.000,00 € geschätzt worden. Hierbei gilt aber zu berücksichtigen, dass bis auf die angedachte Mitwirkung des Schützenvereins Haendorf dieser Angabe Firmenpreise zu Grunde liegen.

Bis zum jetzigen Zeitpunkt belaufen sich die Ausgaben für den Dorfplatz inkl. der Kostenbeteiligungen für die Realisierung des angrenzenden Sportbereiches auf rd. 60.000,00 €.

Sofern heute die Entscheidung gegen die Herrichtung der Fläche als Dorfplatz ausfallen sollte, dann wäre die Alternative, dass der Komplex grundsätzlich so bleibt und lediglich eine Randbepflanzung vorgenommen werden sollte. Die Fläche könnte dann durch die Feuerwehr und als Bolzplatz genutzt werden.

Für Herrn Dornbusch ist in der heutigen Beratung lediglich maßgebend, inwieweit die Versetzung des Fahrkarten- und Toilettengebäudes erfolgen soll. Insofern hält er die Benennung des Tagesordnungspunktes für falsch.

Die Fraktion „BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN“ wird einer Umsetzung des Gebäudes nicht zustimmen, da insbesondere die dafür aufgeführten Kosten diese Maßnahme in keinsten Weise rechtfertigen und auch eine ausreichende Verwendung des Platzes nicht in Sicht ist.

Darüber hinaus besteht keine Eile das Gebäude vom Bahnhof zu entfernen. Der DEV wird dort eine Schienenerweiterung in den nächsten Jahren nicht vornehmen, so dass das Gebäude nicht stören wird.

Herr Brettmann ist der Auffassung, dass der Bereich Sportplatz/Dorfplatz als Ganzes gesehen werden muss. Die Bezeichnung „Dorfplatz“ ist ohnehin aus seiner Sicht irreführend gewählt. Er spricht sich dafür aus, dass die Gemeinde den angedachten Weg mit der Versetzung des Gebäudes weiter beschreitet und die Planung nicht ändert. Seines Erachtens sind durchaus Ansätze vorhanden, dass der Platz doch mit Leben gefüllt werden kann.

Herr Kolschen verweist auf die vielen Gespräche mit den Vereinsvertretern, woraus abgeleitet werden muss, dass ein bedeutender Bedarf für den dort geplanten Veranstaltungsplatz nicht gegeben ist.

Es ist für ihn nicht tragbar das Gebäude für ca. 50.000,00 € zu versetzen nur um dort die Anschlüsse zu installieren. Das Gebäude sollte auf dem Bahnhofplatz bleiben und wenn irgendwann mal die Notwendigkeit besteht, dort geringfügig verschoben werden.

Der Dorfplatz sollte eingezäunt, eine Randbepflanzung und eine erforderliche Pflasterung vorgenommen werden.

Herr Dr. von Tiepermann hält nach wie vor den Geländekauf für richtig. Die CDU-Fraktion spricht sich gegen die Versetzung des Bahnhofplatzgebäudes aus. Es ist ein schöner Gedanke gewesen dieses Gebäude als Eingangsportal zu verwenden, jedoch sagt die Realität Kosten in Höhe von ca. 50.000,00 € voraus. Eine Geldausgabe in dieser Größenordnung ist dafür nicht vertretbar.

Insbesondere zur „Essener Straße“ müssen Schutzmaßnahmen für später auf den Dorfplatz spielende Kinder getroffen werden. Diese Arbeiten sollten auch zügig im Frühjahr 2009 ausgeführt werden.

Ähnlich wie beim Sportverein, könnten die Ver- und Entsorgungsanschlüsse für den Dorfplatz in einen Container oder in einer Betongarage untergebracht werden, um so die Fläche als Reservegelände für die Vereine nutzbar werden zu lassen.

Herr Kabbert bittet die anwesenden Vereinsvertreter ihre Meinungen und Konzepte nochmals vorzutragen und Erfordernisse zu verdeutlichen. Es hat für ihn den Anschein, dass auf Grund von unterschiedlichen Zielsetzungen, die Planungen teilweise konkurrieren. Vielleicht können ja deckungsgleiche Faktoren herausgearbeitet werden. Grundsätzlich gibt er zu bedenken, dass Toilettenanlagen direkt angrenzend auf dem Sportgelände und bei der Feuerwehr vorhanden sind und somit aus seiner Sicht auf dem Dorfplatz ein Gebäude mit Toiletten entbehrlich ist.

Im Anschluss erläutern die Vereinsvertreter ihre Vorstellungen. Aus den Vorträgen entsteht eine längere Diskussion, woraus zu entnehmen ist, dass einige Gemeinsamkeiten in den Überlegungen vorhanden sind. Als Erkenntnis aus der Diskussion können folgende Aussagen zum Dorfplatz festgehalten werden:

Feuerwehr: ohne Ver- und Entsorgungsanschlüsse keine Verwendung (sie sind das wichtigste), große mittige Freifläche für Veranstaltungen/Wettbewerbe ohne Befestigung erforderlich, Fläche muss noch drainiert werden, Randbepflanzung, Toiletten wären hervorragend.

Heimatverein: große mittige Aktionsfreifläche mit Befestigung für Vereinsveranstaltungen (Oldtimertreffen, ggf. doch wieder dort historischen Erntetag), Randbepflanzung, Toiletten werden befürwortet, Eingrenzung mit mehreren Toren.

Landjugend: 200 kVA-Stromanschluss erforderlich, große Freifläche, viel befestigte Fläche u. a. für

z. B. 40 t-Lkw wäre ganz wichtig, weil zu viele Anforderungen und nur zweitägige Verwendung im Jahr genereller Verzicht auf Nutzung.

Turn- und Sportverein: TSV ist anpassungsfähig, Platz muss einigermaßen befahrbar sein, Bedarf an Parkplätze, Fahrkarten- und Toilettengebäude vom Bahnhof integrieren (wenn nein, dann auch keine Verschönerung der Sportplatzgarage durch TSV), Randbepflanzung, vorstellbar auch Skateranlage (auf befestigter Fläche) und Beachvolleyballfeld im Randbereich

Schützenverein Haendorf: für Versetzen des Bahnhofgebäudes auf Dorfplatz (Ver- und Entsorgungsanschlüsse werden ja auch ohnehin gebraucht), Finanznot wegen eigenen Bau lindern durch Übernahme von Teilarbeiten bei Gebäudeumsetzung, geschätzte Kosten von 50.000,00 € u. a. durch Engagement anderer Vereine wesentlich günstiger.

Im Rahmen einer weiteren Besprechung wird vereinbart, dass die Vereinsvertreter untereinander in einem weiteren Gespräch die Abstimmung verfeinern.

#### **Punkt 4:** **Mitteilungen**

#### **Punkt 4.1:** **Nächste Ratssitzung**

Herr Heere trägt vor, dass die kommende Sitzung des Rates am 16.12.2008 bereits um 18:00 Uhr beginnt. Anschließend findet ein Weihnachtsessen statt.

#### **Punkt 5:** **Anfragen und Anregungen**

Es werden keine Anfragen und Anregungen gestellt.

#### **Punkt 6:** **Einwohnerfragestunde**

Auf Anfrage von Herrn Dohemann bestätigt Herr Heere, dass die Belange von Schwerbehinderten bei den letzten und den zukünftigen Maßnahmen der Gemeinde berücksichtigt worden sind/werden.

Herr Heere beendet die Ratssitzung.

Der Bürgermeister

Der Protokollführer